



SWR2 Dschungel

Programm Januar 2010

Montag bis Freitag, 19.20 Uhr bis 20.00 Uhr

Kontakt:

07221 / 929 - 4479 Petra Haubner
07221 / 929 - 3912 Karin Hutzler
07221 / 929 - 4357 Ralf Kröner
07221 / 929 - 2322 Ellinor Krogmann
07221 / 929 - 3882 Bettina Stender
07221 / 929 - 3972 Karin Wendt
07221 / 929 - 3652 Claudia Wörner
07221 / 929 - 3985 Katrin Zipse

Südwestrundfunk
SWR2 Dschungel
76522 Baden-Baden

e-mail:

claudia.woerner@swr.de

Homepage:

www.swr2.de/dschungel

Wöchentlich aktuelle Informationen aus der Redaktion erhalten Sie über unseren Newsletter, den Sie über unsere Homepage www.swr2.de/dschungel kostenlos abonnieren können. Sende-Mitschnitte können Sie bei SWR Media Services bestellen: 76522 Baden-Baden; Tel.: 07221/ 929 6030; Fax: 07221/ 929 4511

Liebe Hörerinnen, liebe Hörer,

im Schwerpunkt von SWR2 zum Jahresende geht es dieses Mal um die Türkei. Wir haben festgestellt, dass es von Deutschland aus gar nicht so einfach ist, an Themen und Stoffe aus der Türkei zu kommen, die aus der Perspektive von Türken dargestellt werden, die in der Türkei leben und nicht in Deutschland. In der ersten Woche ist das aber mit der Reihe „Türk Fiction“ gut gelungen. Türkische Autoren aus der Türkei kommen da mit halbstündigen Geschichten zu Wort. In der zweiten Woche des Türkeischwerpunkts haben wir uns bemüht, alle Radioformen zu bringen: Feature, literarische Form, Gespräch und Musikmagazin.

Am 4. Januar präsentiert Petra Haubner ihre Erfahrungen von einem Theaterbesuch in Berlin. Ihr wichtigster Gesprächspartner war Nurkan Erpulat, der in der Türkei aufgewachsen ist und dort Schauspiel studiert hat. Seit 8 Jahren lebt er in Berlin und hat sich dort zum Regisseur ausbilden lassen. Sein Stück heißt „Jenseits – bist Du schwul oder bist Du Türke“ und wurde im Ballhaus Theater Naunynstraße uraufgeführt. Erpulat thematisiert darin auch die Wahrnehmung der türkischen Einwanderer durch die Deutschen. Es geht also nicht zuletzt um deutsche Klischees und wie sie ad absurdum geführt werden, denn, „in den Augen der Deutschen ist ein schwuler Türke schon fast ein besserer Türke“, sagt Nurkan Erpulat.

Am 5. Januar bringen wir dann die Radiofassung von „Die Ränder der Finsternis“ von Metin Kaçan. Der türkische Blick auf die Türkei, genau auf Istanbul, ist hier garantiert, da der Autor immer dort gelebt hat.

Am 6. Januar geht es noch einmal um Istanbul; diesmal um seine unruhige junge Kulturszene. Patrick Batarilo hat dort viele Künstler kennen gelernt, die sich mutig gegen die kulturellen und gesellschaftlichen Zwänge stellen; beispielsweise den Comiczeichner und Filmemacher Extramücadele, der sich auch Extrastruggle nennt. Extramücadeles Ausstellungen werden schon mal von islamischen Gruppen bedroht, z.B. weil er Atatürk, den Gründer der laizistischen türkischen Republik, ohne Gesicht darstellt, als sei er Mohammed.

Am 7. Januar ist die junge Komponistin Zeynep Gedizlioğlu Gast in der Machete. Sie hat in Istanbul, Saarbrücken und in Karlsruhe bei Wolfgang Rihm studiert. 2010 werden Solisten des SWR Sinfonieorchesters ihre ersten Kammermusikstücke aufführen.

Und am 8. Januar beschließt der Dschungel seinen Türkeischwerpunkt mit neuer türkischer Musik im Musikdschungel „Trommelfell“.

Ich würde mich freuen, wenn Sie sich in den Dschungel wagen, um die eine oder andere Sendung anzuhören – im Türkeischwerpunkt und natürlich das ganze nächste Jahr 2010.

Schöne Weihnachtsfeiertage und ein gutes Neues Jahr wünscht Ihnen

Ralf Kröner

Mo, 04.01.10

SWR2 extra: Türkei

Schokolade mit Pfeffer

„Bist Du schwul oder bist Du Türke?“

Von Petra Haubner

Regie: Maidon Bader

„Türke und schwul, wow – das ist wie Schokolade und Pfeffer“, sagt der Regisseur und Autor Nurkan Erpulat. Er ist vor 8 Jahren aus der Türkei nach Deutschland gekommen und lebt in Berlin mit seinem spanischen Freund zusammen. Schwulsein ist für die meisten Türken ein Tabu-Thema. Wer als Türke in Deutschland lebt, kämpft sowieso schon gegen Vorurteile. Wenn man dann auch noch ein schwuler Türke ist, dann gehört man quasi zur Randgruppe in der Randgruppe – „und ist in den Augen der Deutschen schon fast ein besserer Türke“, ergänzt Nurkan Erpulat. Positiven Rassismus nennt er das und greift auch diesen Widerspruch in seinem Theaterstück auf. „Jenseits – bist Du schwul oder bist Du Türke?“ wurde im Ballhaustheater Naunynstraße in Berlin uraufgeführt.
(Prod. SWR 2009 / Red.: Ralf Kröner)

Di, 05.01.10

SWR2 extra: Türkei

Die Ränder der Finsternis

Von Metin Kaçan

Aus dem Türkischen von Monika Carbe

Regie: Maria Ohmer

„Ein Tag mit sanftem Nieselregen. Der feuchte Geruch der Erde verändert die Atmosphäre der Stadt. Die Istiklâl-Straße erinnert sich an alte Zeiten. Die Geschäfte und ihre Waren in den Schaufenstern zappeln wie wild ... Sieh nur, wie die Sonnenbrille sich ärgert, was die Fettcreme, was die rote Schminke der Wimperntusche mitzuteilen haben und wie der Schminkestift und das Rouge den Salben all das weitererzählen, was da getuschelt wird.“ – Ein junger Mann flaniert durch Istanbuls Straßen, überlässt sich ganz seinem Drogenrausch und der Stadt, in der ihm an jeder Ecke neue Geschichten begegnen.
(Prod. SWR 2009 / Red.: Katrin Zipse)

Mi, 06.01.10

SWR2 extra: Türkei

Zitterfisch

Unterwegs in Istanbuls junger Kulturszene

Von Patrick Batarilo

„Ich möchte eigentlich lieber mit Farben experimentieren. Aber wenn man heute in der Türkei lebt, muss man politische Kunst machen.“ Extramücadele, der sich auch Extrastruggle nennt, ist ein Comiczeichner und Filmemacher aus Istanbul. Seine ebenso subversiven wie subtilen Zeichnungen zeigen zum Beispiel ein Dienstmädchen, dessen Haare in Form von zwei Minaretten zu Berge stehen. Er nennt das Bild „Zitterfisch“, weil der seine Opfer mit starken Stromschlägen traktiert. Während Extramücadeles Ausstellungen schon mal von islamischen Gruppen bedroht werden, hängen seine Zeichnungen in Istanbul in vielen WGs an der Wand. So auch bei Ali, einem deutsch-türkischen Musiker, der seit zwei Jahren in Istanbul lebt. Seine Band Bandista spielt und singt mit Polkabeats und türkischen Instrumenten gegen den Nationalismus an und kritisiert die Mängel der türkischen Demokratie.
(Prod. SWR 2009 / Red.: Ralf Kröner)

Do, 07.01.10

Machete

Das Dschungel-Magazin

(Red.: Ralf Kröner / Mod.: Franziska Storz)

Fr, 08.01.10

Trommelfell

Der Musik-Dschungel

(Red.: Bettina Stender / Mod.: Patrick Batarilo)

Mo, 11.01.10

Die mutigen Vier

HipHop in einer kubanischen Kleinstadt

Von Andreas Boueke

Regie: Günter Maurer

Javier, Yuliese, Yasmani und Liosnel nennen sich "los cuatro valientes", die mutigen Vier. Und Mut muss man haben, um als Teenager und ohne viel Übung vor Publikum zu rappen – und das auch noch in Kuba und dort in der Kleinstadt Trinidad. "Wenn wir mal an einem Wettbewerb teilnehmen, werden wir ein Lied über die Revolution singen, über den Kommandanten Che Guevara", sagt Yasmani. Trotzdem ist die Direktorin des Hauses der Kultur nicht gut auf Reggaeton zu sprechen; so heißt die karibische Variante von Rap und HipHop. Aber sie hofft, dass sie die mutigen Vier, die in ihren Räumen ein Konzert geben dürfen, noch auf den richtigen Weg bringen kann: „Wir leiten diese Jugendlichen an, so dass sie auch kubanische Musik in ihr Repertoire aufnehmen. Die Ballade, den Danzón oder die Bauernmusik“. Man ist gespannt, wie erfolgreich sie dabei sein wird.

(Prod. SWR 2009 / Red.: Ralf Kröner)

Di, 12.01.10

1990. Liebeskonzert

Hörspiel von Uta-Maria Heim

Regie: Uta-Maria Heim

Der Kommunismus brennt auf dem Scheiterhaufen, Punk ist tot und Siegfried Sammler unterwegs zu seiner Stasi-Akte. Der eifersüchtige Literaturkritiker hat Una in der Silvesternacht 1989 sitzen lassen und ist mit der intellektuellen Vorhut zum Brandenburger Tor marschiert. Una fürchtet sich vor dem neuen Jahrzehnt. Während die Massen in Berlin Party machen und Gesamtdeutschland wild ineinander stürzt, schmiedet sie Pläne am Küchentisch. Sie will den aufstrebenden Weltklasseautor Viktor Rumreich beim Beobachten beobachten und ein Buch darüber schreiben. Das ist der Auftakt für einen Wettbewerb der ganz besonderen Art - ein Liebeskonzert zwischen Größenwahn und Zen-Buddhismus...

(Prod. SWR 2009 / Red.: Katrin Zipse)

Mi, 13.01.10

Radioday 17. Januar 1985

Smogalarm im Ruhrgebiet

Von Stella Luncke und Josef Maria Schäfers

Regie: die Autoren

Minus 6 Grad in Gelsenkirchen. 8 Km Stau am Kreuz Oberhausen. Die Motoren laufen, der Pott kocht. Es herrscht Inversionswetterlage, die Schadstoffe werden wie unter einer Käseglocke am Boden gehalten: Ozon, Schwefeldioxid und Kohlenstoffmonoxid. Smogalarm

im Ruhrgebiet! In Genf beginnt die neue Abrüstungsrunde der Großmächte. Die USA pokern mit ihrem Weltraumprogramm. SDI, Pershing 2 und 99 Luftballons. In Stuttgart-Stammheim befinden sich 39 RAF-Häftlinge im Hungerstreik. Während BAP in Köln problemlos von "drinne noh drusse" geht, werden im Ruhrgebiet die Menschen aufgefordert, in ihren Wohnungen zu bleiben. Ein Fahrverbot wird erlassen, und Nena wirft ein Licht auf den Grauschleier: "Im Sturz durch Raum und Zeit Richtung Unendlichkeit fliegen Motten in das Licht genau wie du und ich..."

(Prod. SWR 2010 / Red.: Karin Hutzler)

Do, 14.01.10

Machete

Das Dschungel-Magazin

(Red.: Petra Haubner / Mod.: Christine Watty)

Fr, 15.01.10

Trommelfell

Der Musik-Dschungel

(Red.: Bettina Stender / Mod.: Beatrix Gillmann)

Mo, 18.01.2010

„...so ein bisschen lebt er weiter.“

Zum 100. Geburtstag von Django Reinhardt

Von Fritz Schütte

Regie: Maidon Bader

Django Reinhardt gilt als der Erfinder des Gipsy-Swing, einer Mischung aus dem New-Orleans-Jazz der zwanziger Jahre, französischem Walzer und der Musik der Sinti und Roma. Er hat viele Musiker mit seinem Stil beeinflusst und ist bis heute eine Ikone, auch für junge Musiker. „Man hat Django sozusagen genommen, ihn ausgesaugt, soweit es ging, um sich dann selber zu finden“, sagt Haens'che Weiss, musikalischer Erbe von Django Reinhardt und Spross der berühmten Sinti-Musikerfamilie Weiss. Genau wie Martin Weiss, der überzeugt davon ist, dass Django Reinhardt bis heute musikalisch weiterlebt. Die junge Musikerin Hanna findet sogar, dass Djangos Musik „einfach magisch“ ist. Unser Autor hat die drei und noch viele andere Anhänger des Musikers auf dem Django Reinhardt Festival in Samois-sur-Seine getroffen. In dem kleinen Dorf, in der Nähe von Paris, hat der Musiker seine letzten Jahre verbracht.

(Prod. SWR 2009 / Red.: Petra Haubner)

Di, 19.01.10

Immer stimmt das dann plötzlich

Hörspiel von Jens Nielsen

Regie: Claude Pierre Salmony

Sie liebt ihn, er liebt sie, also zack, heiraten sie. Oder was? Oder halt? Irgendwie ist es doch komplizierter. Weil sie nämlich einen Vorsprung hat, immerhin hat sie zuerst drauflos geliebt. Und jetzt ist schon alles gesagt. Dabei will er auch mal der erste sein. Außerdem fängt das Hörspiel doch erst an. Aber was könnte jetzt noch kommen, nach so vielen „Ich liebe dich“? Der Hörspielregisseur Claude Pierre Salmony hat einen Autor, eine Musikerin, eine Schauspielerin und einen Schauspieler dazu eingeladen, mit ihm drei Tage im Basler Hörspielstudio zu verbringen. Unvorbereitet, aber mit der Auflage, in dieser beschränkten Zeit für genug Material zu einem Hörspiel zu sorgen.

(Prod. DRS 2008 / Red.: Katrin Zipse)

Mi, 20.01.10

Das Schlusswort des Solisten

Von Timo Hildebrand

Regie: Johannes Mayr

Der Tormann steht im Tor und wartet auf den entscheidenden Schuss. Elfmeter in letzter Minute. Wenn er diesen Strafstoß hält, ist er mit seiner Mannschaft deutscher Meister. Wenn nicht, dann nicht. In der Konzentration auf den Ball werden Erinnerungen in ihm wach, tauchen Bilder aus seiner Kindheit auf und Überlegungen dazu, was es überhaupt heißt, Torwart zu sein und mit den Erwartungen von 30.000 Zuschauern fertig werden zu müssen. - Der Monolog des Hoffenheimer Torwarts Timo Hildebrand wird zur Zeit im Rahmen des Projekts „6 and the City“ auch auf dem Stuttgarter Fernsehturm aufgeführt.
(Prod. SWR 2009 / Red.: Katrin Zipse)

Do, 21.01.10

Machete

Das Dschungel-Magazin

(Red.: Karin Hutzler / Mod.: Patrick Batarilo)

Fr, 22.01.10

Trommelfell

Der Musik-Dschungel

(Red.: Bettina Stender / Mod.: Roland Wagner)

Mo, 25.01.10

Canon Rock

Oder: GuitarHeroes im Bett

Von Lutz Neitzert

Regie: Judith Lorentz

Ein spartanisches Ambiente. Links ein ungemachtes Bett, rechts ein PC, die Sonne scheint durchs Fenster auf eine elektrische Gitarre und einen schwächlichen Jungen in einem T-Shirt. Eine Baseballkappe verdeckt sein Gesicht während er spielt - eine Komposition aus dem späten 17. Jahrhundert. Der *Kanon in D-Dur* von Johann Pachelbel gehört in jede Zusammenstellung der Greatest Hits des Barock und in jede Auswahl der beliebtesten Hochzeitsmusiken. Aber jetzt erlebt dieses Stück plötzlich ein Comeback der besonderen Art: auf Youtube in einer Neubearbeitung als "Canon Rock", in einem selbstgedrehten Video, das einen jungen koreanischen Gitarristen über Nacht zu einem der ersten Musikstars im Cyberspace werden ließ.
(Prod. SWR 2010 / Red.: Karin Hutzler)

Di, 26.01.10

Erfindung einer Sprache

Nach der gleichnamigen Erzählung von Wolfgang Kohlhaase

Hörspielbearbeitung von Barbara Meerkötter

Früher war Straat ein holländischer Physikstudent. Jetzt ist er ein KZ-Häftling und der letzte der Studenten, der noch nicht hingerichtet worden ist. Straat wird den nationalsozialistischen Terror überleben. Er steht unter dem persönlichen Schutz des Kapo, dem er täglich Lektionen in Persisch erteilt. Dabei kann Straat überhaupt kein Persisch. Aber er erfindet eine wunderbare Sprache.
(Prod. SWR 2008 / Red.: Katrin Zipse)

Mi, 27.01.10

Mein Vater ist ein Bär

Adele lebt in einem Reservat im Westen Kanadas

Von Ingrid Norbu

Regie: Günter Maurer

Die 22-jährige Adele Alexander lebt mit ihrer Familie in einem Reservat in British Columbia, nicht weit vom Austragungsort der Winterolympiade 2010. "Indianer" nennen sie sich die Mitglieder ihres Stammes nicht gerne, lieber "Natives" oder "First Nations". Manchmal fährt die Familie am Wochenende zum "Pack Horse Mountain", einer sehr einsamen Gegend im Reservat, in der man auf Bären trifft. Dann ist es wie früher: die Männer jagen und die Frauen sammeln Beeren. Adele hätte gern als Schutzgeist den stillen und scheuen Puma, so wie ihr Vater von einem Bärengeist beschützt wird. Im Moment aber plagen sie andere Sorgen: wie kann sie einen Beruf ergreifen, ohne das Reservat verlassen zu müssen? Warum gibt es für sie nur in der Stadt eine Chance auf eine zukunftssträchtige Arbeit? Am "Pack Horse Mountain" kommt Adele zur Ruhe und sie genießt die Stille der Natur. Normalerweise geht es lauter zu, denn auch das gehört zu ihrem Alltag: Stunden vor dem Fernseher, der Pub und die Disco.

(Prod. SWR 2009 / Red.: Ellinor Krogmann)

Do, 28.01.10

Machete - LIVE

Mit dem Lexikonspiel zum Mitmachen

(Red.: Ralf Kröner / Mod.: Roland Wagner)

Fr, 29.01.10

Trommelfell

Der Musik-Dschungel

(Red.: Bettina Stender / Mod.: Bernd Lechler)